

das Jahr, wo . . . Im Februar, wo der Hirsch sich hört, usw. — 3) mundartl. als bezügliches Ziv. = welcher (Gz. und Wz. aller Geschlechter als Subj. und Obj.), z. B.: Die, wo heiraten wollen; so bei **Auerbach**; **Gottlieb**; **Hebel** u. a. — 4) verschmelzend mit Wv. — als Wv. wo, vor Selbstlautern vor (vgl. da 3 b) — fragend (s. 1 a) entsprechend dem Was und bezüglich (s. 1 b), einem auf Sachliches bezüglichem welcher, welche, welches (nur vereinzelt von Personen), ferner (s. 1 c) entsprechend einem (irgend-)etwas, z. B.: Wo ran oder an wen denkst du?; abhängig: Ich möchte wissen, woran oder an wen du denkst; Die Sache, woran — und: die Person, an welche (nur vereinzelt; woran) ich denke; Du mußt doch woran oder an wen gedacht haben = an (irgend-)etwas oder an (irgend-)einen usw. In der Volkssprache auch getrennt: Wo denkst du an?; Das, wo ich an (oder dran) denke; Du mußt doch wo an gedacht haben u. ä. Diese Verschmelzungen sind (vgl. da 3 b) woran; worauf; woraus; worin [entsprechend dem in mit Vff.]; worin [entsprechend dem in mit Dat.]; worob; worüber; worum [versch. : warum, s. d. 2]; worunter; — ferner noch zuw. : wornach, gew. (s. u.); wonach; — ferner: wobei; wodurch; wofür; wogegen; wofür [= von wo; von welchem Ort her usw.]; weshalb; wovon = von was]; woherab; woheran u. a. (s. her 6); wohin [= nach wo; nach welchem Ort hin; versch. : wonach], wohinab, wohinaus, wohindurch usw. (s. her 6; hin 8); wohinter; womit; wonach (s. o. wohin); woneben; wofür [Verstärkung des bezüglichem örtlichen wo]; wovon [s. o. : wogegen]; wovor; womit; wozu; wozwischen. — 5) Wv. = wenn: Wo Jakob ein Weib nimmt von den Töchtern Getz wie diese, was soll mir das Leben? 1. **Mof.** 27, 46; **hes.** 3, 19; 21; **Ap.** 15, 1 usw.; Wo er want, want das gemeine Weisheit | und, wenn er fällt, mit ihm fällt alles hin. **G.**; auch in verkürztem Satz: Ich komme, wovonig; Wo nicht. . . (, so doch [wenigstens] . . . , z. B.: Sein Bestes wird, wo nicht vernichtet, doch geführt; Um ihr ähnlich, wo nicht [= oder gar] gleich, zu werden, vgl.: Um ihr gleich, wo nicht, [wenigstens] ähnlich zu werden; ferner (s. fern 2) dafern); wofern, z. B.: Sie könnten den Abgang erleben, | wofern er erstelicht wäre. Ein böses Wofern.

Woche, die; — n: 1) nach der üblichen Zeiteinteilung: die Gesamtheit von sieben aufeinanderfolgenden Tagen (s. d. 2c) von einem Sonntag bis zum nächsten: Noch in dieser Woche oder doch anfangs der künftigen Woche; künftige, nächste (baher. : auf die) Woche; Seit über oder vor drei, vier Wochen (während man hier ein oder zwei Wochen gen. nach Tagen bezeichnet, s. act 1 1; Tag 2 d); auch — f. Monat 1 —: Schon manche vier Wochen; Eine vier (sechs, acht) Wochen früher [= 1; 1¹; 2 Monate]; auch in förmlicher Verfleinerung: Noch lumpige sechs Wochen, dann. . .; — ferner: Er kommt die (oder jede, alle) Woche eins, zweimal; Die fülle (s. d. 2c) Woche; usw. — 2) Woche gegenübergestellt dem (dann nicht mitgerechneten) Sonntag oder allgemeiner den Feiertagen: Sonntags trifft Du mich immer | aber in der Woche bin ich nicht zu Hause; Saure Wochen! Frohe Feste. **G.** — 3) Wo eine Zahlung nach Wochen (1) berechnet wird, bezeichnet Woche mit Zahlwörtern auch den für die genannte Zeit zu zahlenden Betrag: Brennt uns mit vierzehn Wochen [mit der vierzehnwöchigen] Miete durch! — 4) Wo etwas, nam. zu Leistungen, der Heiße nach unter mehreren Personen jede Woche wechselt: Jemand hat die Woche (den Wochendienst u. ä.); es ist seine Woche usw. — 5) bildlich: a) (sofern bei den Juden die Hochzeitfeier eine Woche dauerte): Hatte mit dieser die Woche aus. 1. **Mof.** 29, 27. / b) Das Fest der Wochen (Wochenfest), das sieben Wochen nach Ostern gefeiert (s. Fingsthen). / c) bildlich zuw. = sieben Jahre, ein Jahrviertel. — 6) (schle.) als Umschreibung der Zahl sieben (vgl. 5 c). — 7) als Bezeichnung des Kindbetts nach der Zeitdauer: In den sechswochen sein u. ä. und mit Fortlassung des Zahlworts: In die Wochen kommen (mit einem Knaben) usw.; dazu: (Sechs-)Wöchenerin, Kindbetterin. — 8) als Wv., z. B.: Wochenarbeit; Wochenbesuch [7], bei einer Wöchenerin; Wochenanfang [7], Kindbett; Wochenblatt, allwöchentlich erscheinendes (Ggß. Tag(e)blatt); Wohndienst [4]; Wochenheber [7], f. Milchheber; Wochengeiß, das jemand wöchentlich erhält; Wochengesell, auf Wochenlohn arbeitend; Wochentanzel [2], für die Wochenpredigt; Wochentud [7], Kind in den ersten sechs Wochen; Wochentud [2], Alltagskleid; wochentlang; Wochenlohn, vgl. Wochengeld, Taglohn; Wochenmarkt, allwöchentlich statt habend, vgl. Jahrmarkt; Wochen-

prediger, -predigt [2], Ggß. Sonntagspredigt; Wochenschan, in Zeitungen, dazu etwas scherzhaft: Wochenschaner, der sie schreibt; Wochenschrift, -blatt, vgl. Monatschrift; Wochensruhe [7]; Wochensuppe [7], für die Wöchenerin; Wochentag, nam. [2] Werktag, wochentags, wochentäglich (es ist auch als Uv. = wochentags); wochenweise, nach Wochen berechnet; Wochenzettel, Wertzettel über das in der Woche Geschehene oder zu Luende; Wochenzimmer, -stube. || **wöchent-**lich, Gw.: jede Woche vorkommend, wiederkehrend (allwöchentlich); in Fißßg. auch z. B.: lewöchentlich oder -wödig, der letzten Woche angehörend, vgl.: dreiwöchig (=wödig), drei Wochen dauernd; dreiwöchentlich, alle drei Wochen vorkommend. || **wöchnen**, intr. (haben): (mundartl.) die Woche (s. d. 4) haben. Dazu: Wöchener, Wöchener. || **Wöchener**: 1) der, —s; wv.: f. wöchnen. — 2) Wöchenerin, die: f. Woche 7.

Wöcken, ber., —s; wv.: Wöcken (s. d. 2 a).

Wödürch, wofern, wofür: f. wo 4.

Wöge (vgl. Waag, Boog), die; — n: eine mächtige Welle (s. d. 1), eig. und bildlich, z. B.: Also steigt | und fällt des Urteils wandelbare Wöge. **Sh.**; Des Kornes bewegte Wögen. **Sh.**; Wögen von Menschen führen herein, usw. (Vgl. auch Wöge 6). Als Wv. (vgl. Welle 6), z. B.: Wögenab, Wögenab (das Meer) als Bad; Wögenberg; Wögenbrang; Wögenfahrt, Meerfahrt; Wögenberg(e); Wögenfeld(e), z. B.: Gefilde der wogenden Wögen; Wögeneschwemme, die überschwemmenden Wögen; Wögenestöße, -getümmel; Wögenprall; wögenrauschend; Wögensturm; Wögensturz; Wögensturz; wögenweise, in (oder wie in) Wögen, wögend. || **wögen**, intr. (haben, sein): als — oder: wie — oder: auf — Wögen sich bewegen (vgl. wachen bei Waal II), eig. und bildlich, z. B.: Es wogt die Zut; das Meer; das Meer oder Feld der Wögen; das freude, schmerzbelegte Herz; das Gefühl des Herzens usw.; Das Feld ergrünt, der Handel wogt lebendig; Das wogende Gedränge der Menschen; Ein Platz oder: es (s. d. 7) wogt von Menschen u. ä.; Unter ihnen | wogte zweifelh Wacht um Schwelt [schwanke hin und her]. **G.**; Schon wogt der Kampf. **Sh.**; Da zeigt sich in den Strubeln | ein Mann, der wogt und ringt [schwimmend]. **Uphand**; Ich wog in einem Bornestruhel, usw.; Tauben wögen | fliegen wie schwimmend, [schweben] überm Dach; auch von einem Tauschritt bei den Reigentänzen. Zuw. auch bez.: Wögen scherzen und wogten sich auf den kristallenen Fluten. **Mufäns**; ferner tr.: Der süßere Wöge | wogte Tod [tödderig]. **Al.**; Das Gewässer. . . | vorwärts wögend das Schiff [auf Wögen bewegend]. **B.** || **wögenhaft**, **wödig**, Gw.: wögend; Wögen habend; wögenähnlich.

Wögen, Gw.: f. wo 4.

Wögen, wögenhaft, wödig: f. bei Wöge.

Wöher, woherum, wohin, wohingegen, wohinter usw.: f. wo 4.

Wöhl: A. Gw., —t: (Ggß. zu übel) so beschaffen, wie man es gern will, wünscht, wie es einem behagt; Dem Wünsche gemäß u. ä.; bef. in bezug auf Befinden, Ergehen, die Stimmung einer Person: 1) neben Zeitwörtern: Jemand ist wohl (oder wohlauf), befindet sich, fühlt sich (nicht) wohl; hofft, — durch die Kur wieder wohl zu werden, oder: daß sie ihn wieder wohl machen werde (s. u.); Es ist, wird ihm wohl; wohl zumute, zu Sinne, ums Herz u. ä.; Es sich wohl sein lassen; Es (er)geht einem wohl; Etwas tut (s. d. 7 a) einem wohl; macht (s. d. 1 m) ihm wohl; es wird ihm wohl dabei usw. — 2) Steigerung zu 1 (s. besser): Er ist, fühlt sich usw. wohlter; jetzt, hier am wohlsten usw. — 3) zuw. auch (vgl. Weite 1 g; oft 1 Schwül) als beiseitigtes Ern.: Das wohl [besser] Wohl; Aussehen ist noch kein Beweis fürs Wohlsein. — B. Uv. ohne Steigerung (s. besser): in erwünschter Weise, gut; wie sich's gehört; gehörig usw., z. B.: 1) Wohl oder übel (s. d. A. 1). — 2) Ich wünsche (Sinnen), wohl zu schlafen; wohl gespeist zu haben; Wohl; es dir wohl bekommen; Ach wohl!; Wohl; es wohl geraten (s. d. 2); Jemand tut (s. d. 6) wohl — einem oder: an etwas, an einem Uv.; Etwas bekommt, behagt einem wohl, sehr, recht wohl; Das gefällt mir außerordentlich wohl; gar (oder nur) zu wohl; Das wehst der Schelm nur auszu wohl; Ich kann (oder mag) ihm wohl leiden; Er hält den Knaben wohl in dem Arm, | er ist ihm sicher. **G.**; Ihr habt mir wohl vertraut [so daß euch er Vertrauten nicht zu reuen braucht]. **G.**; Bedenke wohl die erste Zeile, usw. — Ferner abschließend in solchen Fügungen wie: Siehst du nur wohl, daß ich recht habe?; Ich merke wohl, daß du mich